

Warhafft

RELATION,

auff

Unterschiednen Orten

Von dem Treffen /

so zwischen

Dem Hn. Römischen Castellan
Hn. Gen. Lzarnetzki /

und

Dem Hn. Gen. Douglas
auff Zenseit Thoren vorge-
lauffen /

auch

was sonst newlich

In Polen Preussen und Littawen
passiret.



ANNO M. DC. LVII.

St.

76.

76



Thoren vom 26. Martij.



Dennach Ihr. Maytt. von Schweden / über die hiesige Brücke / mit Ihrer bey sich habenden Armee passiret / umb dem Herrn Gen. Douglas zu folgen / so vor wenig Tagen mit seinen

Traupen voran marchiret / welcher Ihr aber ehe denn sies gemeinet begegnet / in dem er sich reteriren müssen / weil ihm unverhofft der Herz Gen. Gzarnecki angetroffen / und ihm dermassen angegriffen / daß auch ein gut Theil von Schwedischer Seite auff der Wahlstadt geblieben / dannenhero der General Douglas genötiget worden / das übrige Corpo seiner Armee sollents Ihr. Kön: Maytt. zu übergeben / welche Ihren March weiter in Polen hinauffnimpt / ohne zweiffel in dieser Meinung / sich mit dem Fürsten Ragotki zu conjungiren, von dessen weiterm Vornehmen / man noch nichts gewisses

wiffes weiß / wiewol an vielen außgesprengten
Moffen deswegen kein Mangel / aber doch ohne
irgent einem fundament. Nichts aber des
sto minder ist dieses gewiß / daß des Kagarki
Vortraupen von den Polen angegriffen und
zimlich geschlagen seyn / und dietweil er nun mit
seiner andern Armee nacher Krakow zugehen
in willens ist / so gehet Ihm der Herr Sapia ne-
benst dem Herrn Gzarnecki / mit ihren Armeen
entgegen / und möchte wol in kurzen zwischen
ihnen was Hauptsachlichs passiren.

Elbing vom 27. Martij.

Hier haben nunmehr gar gewissen Nach-
richt / daß nach dem der General Douglas mit
seinen Traupen von Thoren abmarchiret / ihm
unverhofft der Herr Kiowischer Castellan / Ge-
neral Gzarnecki mit seiner Armee begegnet /
und die Gen. Dnglasche Armee dermassen an-
gegriffen / daß ihrer gar viel auff der Wahl-
stadt geblieben / derowegen er auch genötiget
worden sich mit seinen übrigen Traupen wie-
der nach Thoren zu reteriren.

Königsberg / vom 27. Martij.

Man hat bisshero alhier außgespren-
get /

get/ als solten die Kosaken in der Wilda
eingefallen sein/ und die Moskowiter ge-
schlagen/ und viel Städte und Dörffer
in den Brandt gesteckt haben/ diese Zet-
tung aber befindet sich nunmehr ganz er-
tichtet/ sintemahl alle von dar kommende
Brieffe/ nicht das geringste davon mel-
den/ daß aber die Kagozischen vortraup-
pen auff der Polnischen Brängen geschla-
gen sein/ hat man eigentlichen Nachricht
erhalten.

Mitow / vom 22. Ditto.

Deß Hn. Schreiben hab ich Vor-
gestern empfangen/ worauf ich vernom-
men/ daß bey ihnen im Geschrey gehe /
als solten die Kosaken in der Wilda ein-
gefallen sein und wieder die Moskowiter
den Meister spielen. So berichte ich dem
Hn. daß solches alles nur ein pur lauter
außgesprengtes figmentum sey / denn
Gott-

Gottlob in der Wilda noch zur Zeit (Gott
bewahre weiter) kein Kosak zuverneh-
men ist / in Niga aber ist wieder grosse
Furcht / weil es im Geschrey gehet / das
der Moskowiter sie wiederumb auff
new erschuchen will.

Hamburg / vom 24. Dito.

Die Noblesse in allen Provinzien
des Königreichs Dännemarck / hat ein-
mütig und freywillig eingewilliget.

1. Von jedweder Lonne hart Korn /
so auff 50. Reichst. kompt Monatlich 3.
schl. Lübsch.

2. Von jedem Baurhoff / Monatlich
12. schl. Lübsch.

3. Die helffte Intraden / aller Threr
von Könial. Maytt. habenden LehnGü-
tern / Besoldung / beneficien / Lehenden /
und andern hebungen.

4. Von

4. Von belegten Zins Geldern / innerhalb Jahres von ieden 100. Reichst. capital 3. Reichst.

Und zwar von allen diesen Hebungen die heiffte per avance / und voraus bald zu entrichten.

Sddensee vom 24. Dito.

Zhr. Königl. Maytt. werden vermutlich diese Woche von hier nacher Holstein auffbrechen / zumahlen die Diæta hiesiges Orts zum Schluß enlet / und Zhr. Königl. Maytt. dero gehalten Intention, durch einmütige Zusammenstimung aller Stände / ohne einzige Wiederrede / gutwillig erhalten / so viel dem Adel belanget / wie seho referiret ist. Die Geistl. und Bürgerstäd werden ihren Exempeln folgen / da denn ein jeder Prediger einen Soldaten zu mundiren un̄ zu unterhalten versprochen / dürffte also mit ehesten auff eine Considerabele Impressa außlauffen.

Dankig vom 29. Dito.

Alhier seind unlengst 40. Schuten auß Dännemarck / nebenst etlichen Schiffen auß
Hol

Holland und andern Orten angekommen/und
Gottlob wolbeladen/so wol mit Victualien als
auch Kauffmans Waaren / durch unsern Port/
sonder Gefahr des kleinen Wassers eingelauf-
fen/ Gott sey dafür gelobet / es ist so tieff als
es kaum in vielen Jahren befunden / wie alle
hier einlauffende Schiffer zeugen werden / wie
wol an feindlichen örtern unser Haven so klein
außgeschrien wird / daß kaum ein Börding
dadurch lauffen könne.

